

# WORTDIENSTE

---

Das Wort des Herrn innewohne reichlich in euch; in aller Weisheit euch selber lehrend und ermahnend, *mit* Psalmen, Hymnen *und* geistlichen Liedern; in der Gnade Gott singend in euren Herzen.

K3.16

---

| Inhalt:  | Seite       |
|--|-------------|
| Lieder zum Heilsplan Gottes                                      | 3 / 17 / 33 |
| 1. Christus, das Bild Gottes als All-Schöpfer und All-Veränderer | 4           |
| 2. Das Herzens-Verständnis des Geheimnisses Gottes               | 19          |

---

Impressum: **Wortdienste**  
Herausgeber: Wolfgang Einert (unter Mitarbeit verschiedener Brüder)  
Taususstr. 30  
D - 63667 Nidda

E-Mail: [info@wolfgangeinert.de](mailto:info@wolfgangeinert.de)  
Internet: [www.bibelthemen.eu](http://www.bibelthemen.eu) / [www.bibelthemen.de](http://www.bibelthemen.de)

Bankverb. Spardabank Hessen  
BLZ: 50090500  
Konto: 1257716  
IBAN: DE22500905000001257716  
BIC: GENODEF1S12

Eigenverlag  
Kurzbezeichnung: WD  
Druck: Eigendruck / oder SDL Berlin  
Copyright by W. Einert, D-63667 Nidda

“**Wortdienste**” erscheint in loser Folge und kann kostenlos bezogen werden. Nachbestellungen einzelner Nummern sind jederzeit möglich. Zuwendungen werden dankbar angenommen und für die Verkündigung des Wortes Gottes verwendet; sie können jedoch aus rechtlichen Gründen nicht bestätigt werden, gleich ob sie per Überweisung oder per Brief eingehen.

Wenn nicht anders vermerkt, sind alle Bibelzitate der Übersetzung des Autors entnommen. Zu jedem Heft ist auf Wunsch auch eine CD (MP3 o. Audio-WAV) erhältlich.

**Melodie:** Du großer Gott, wenn ich die Welt betrachte...

**Bibeltexte** zu den Liedversen: Kol. 1.15-20

---

**D**er Christus ist das Bild des Unsichtbaren,  
vorhergeboren, längst vor aller Zeit,  
noch ehe Engel und auch Menschen waren,  
macht Gott in Ihm das ganze All bereit.

Wir beten staunend an vor Deiner Macht:  
Es ist vollbracht! Es ist vollbracht!  
Wir beten staunend an vor Deiner Macht:  
Es ist vollbracht! Es ist vollbracht!

Das ganze All kam durch den Sohn ins Werden,  
und es muss wiederum in Ihn zurück,  
die Himmel und auch alles hier auf Erden.  
Das ist der Schöpfung allerhöchstes Glück.

Refr.:

Gott hat Ihn auch gemacht zum Haupt des Leibes  
und aus Erstorbenen Ihn auferweckt.  
In allem sollt´ Er Erster sein – und bleibt es –,  
weil alle Gottesfülle in Ihm steckt.

Refr.:

Das ganze All in Ihm verändert wurde,  
nun Frieden schaffend durch Sein teures Blut.  
Zurechtbringung ist eines jeden Hürde,  
so wird für alle alles wieder gut.

Refr.:

## Christus als All-Schöpfer und All-Veränderer

(Nach einem Wortdienst von Wolfgang Einert, Nidda)

Ihr Heiligen und Geliebten Gottes, wir machen heute Morgen einmal Kinderstunde, nämlich Stunde der Kinder Gottes. Es geht um etwas ganz Einfaches. Einer meiner geliebten Brüder, er ist jetzt auch anwesend, sagt immer: "Das Geniale ist ganz einfach." Es ist so einfach, dass es die Mehrheit der Glaubenden nicht glauben kann. Nur einfache oder einfältige Menschen können das annehmen, was geschrieben steht.

So etwas Einfaches wollen wir jetzt betrachten. Ich lese dazu die folgenden Verse und mache dabei ein paar Zwischenbemerkungen.

In K1:15-20 wird von Christus gesagt: "...**welcher das Bild Gottes ist, des Unsichtbaren**, (der unsichtbare Gott wurde abgebildet!) **der Vorhergeborene aller Schöpfung**, (vorhergeboren heißt, es gab noch keine Schöpfung) **weil in ihm die Alle** (das All, alles, was es gibt) **erschaffen wurden, die in den Himmeln und die auf der Erde, die Sichtbaren und die Unsichtbaren**, (jetzt zählt Paulus Einzelheiten auf) **seien es Throne**, (da sitzt einer drauf, um den geht es) **seien es Herrschaften**, (auch alle Herrschaften sind in Ihm erschaffen) **seien es Anfängliche**, (das sind die hochrangigen Engel, die vor der übrigen Schöpfung da waren) **seien es Autoritäten; die Alle** (das All, alles, was es gibt) **sind durch ihn und hinein in ihn erschaffen** ("hinein in Ihn", das klingt zwar seltsam, ist aber ganz einfach, wenn ich es einfach so glaube, wie es da steht. Das kann sogar ein Kind verstehen); **und er ist vor allen** ("vor allen" heißt, es gab sonst noch nichts anderes), **und die Alle** (das All, alles, was es gibt) **bestehen zusammen infolge von ihm** (d.h. instrumental gelesen, dass das All nur existiert, weil Er die Voraussetzungen dafür schafft), **und er ist das Haupt des Leibes** (wieder ganz einfach zu verstehen; es ist wie der Kopf auf deinem Körper), **ja, der Versammlung** (wessen Haupt ist Er? Wenn du zur herausgerufenen Gemeinde gehörest, dann ist Er auch dein Haupt); **er ist der Anfängliche, der Vorhergeborene aus den Erstorbenen** (Er ist also nicht nur durch Seine Präexistenz der Anfang, sondern auch der Erste, der dauerhaft aus Erstorbenen herauskam), **auf dass er in allem der Erste werde; da es ihm** (dem Vater) **wohlgefiel, die ganze Vervollständigung in ihm** (dem Sohn) **wohnen zu lassen**

**und durch ihn in jeder Beziehung die Alle** (das All, alles, was es gibt) **hinein in ihn zu verändern** (dem Vater wohlgefiel es, hinein in den Sohn alles zu verändern [oder zu versöhnen, wie es in den meisten Bibeln steht]), **Frieden machend durch das Blut seines Pfahles** (das war das Ergebnis des Gotteshandelns auf Golgatha) – **durch ihn** (den Sohn), **seien es die auf der Erde, seien es die in den Himmeln** (es ist somit alles in dieses Versöhnungswerk, der Allumfassenden Veränderung, hineingenommen worden).

Hast du gemerkt wie einfach das alles ist? Es ist so einfach, dass einfache Menschen, die einfach glauben, was geschrieben steht, es verstehen können. Wir wollen uns nun die Verse im Einzelnen anschauen.

### **K 1:15 – welcher das Bild Gottes ist, des Unsichtbaren<sup>1</sup>, der Vorhergeborene aller Schöpfung<sup>2</sup>,**

Paulus spricht vom "Bild Gottes". Was ein Bild ist, weiß jeder. Auf einem Bild sollte man das Original erkennen können. Wir hatten einen Bruder in unserer Mitte, der war Kunstmaler<sup>3</sup>, auf dessen Bildern konnte man erkennen, was er gemalt hatte. In der modernen Kunst ist das meist nicht mehr der Fall.

Wenn Paulus vom "Evangelium der Herrlichkeit des Christus, der Gottes Bild ist..."<sup>4</sup> spricht, dann müsste man an dem "Bild", dem Christus, den Vater-Gott erkennen können. Im Hebräerbrief (1.3) wird vom Sohn gesagt: "...welcher die Abstrahlung der Herrlichkeit und der Charakter seines Wesens ist und das All durch die Rede

---

<sup>1</sup> **unsichtbar** – ἄορατος (*aoratos*) 5x – I.) unsichtbar 1) ungesehen, d. was man nicht sehen kann, unschaubar (ST).

<sup>2</sup> **Schöpfung** – κτίσις (*ktisis*) – I.) Tät.: d. Erschaffung 1) d. Akt d. Erschaffens / Grundlegung / Bildens, d. Schöpfung(sakt), d. Werke d. Schöpfung R1:20 II.) Erg.: d. Erschaffene 1) d. Schöpfung, d. Geschöpf, d. Geschaffene: 1a) d. einzelnen Dinge / Wesen, d. Kreatur; alles Geschaffene 1b) d. Summe alles Geschaffenen, d. geschaffene Welt, d. Schöpfung III.) d. staatliche Institution 1) jede staatliche Einrichtung, Behörden, Ämter 1P2:13 (ST).

<sup>3</sup> Herbert Heinisch, 73776 Altbach.

<sup>4</sup> 2K4.4 vgl. H1.3

seines Vermögens trägt..." Die Begriffe "Bild" und "Charakter seines (Gottes) Wesens" zeigen uns, dass es eine wesenhafte Übereinstimmung von Vater und Sohn gibt. Das biblische "Bild" ist also kein Ölbild, sondern ein wesenhaftes, das auch wesenhaft mit dem Original übereinstimmt.

Das hat uns Jesus selber bestätigt, denn Er sagte zu Seinen Jüngern: "Wenn ihr mich erkannt hättet, so würdet ihr auch meinen Vater erkannt haben; und von jetzt an erkennet ihr ihn und habt ihn gesehen. Philippus spricht zu ihm: Herr, zeige uns den Vater, und es genügt uns. Jesus spricht zu ihm: So lange Zeit bin ich bei euch, und du hast mich nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen, und wie sagst du: Zeige uns den Vater? Glaubst du nicht, dass ich in dem Vater bin und der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch rede, rede ich nicht von mir selbst; der Vater aber, der in mir bleibt, er tut die Werke. Glaubet mir, dass ich in dem Vater bin und der Vater in mir ist; wenn aber nicht, so glaubet mir um der Werke selbst willen." (J14.6-11, ELB) Es ist wieder ganz einfach: Wer Jesus kennt, kennt auch den Vater. Wie das mit dem "Ineinander-Sein" funktioniert, weiß ich nicht, aber wenn der, der das Bild Gottes ist, es so sagt, dann bin ich so einfältig und glaube einfach, dass es so ist.

Noch eine Zwischenbemerkung für die Glaubenden, die Probleme mit der Göttlichkeit Jesu haben:<sup>5</sup> Wir müssen die personelle Aufgabe von dem wesenhaften Sein unterscheiden. Wesenhafte Gleichheit ist kein Hindernis für personell verschiedene Aufgaben. Anders ausgedrückt: Der Vater ist nicht der Sohn und umgekehrt, aber beide sind eine wesenhafte göttliche Einheit. In J10.30 sagt Jesus dazu: "Ich und der Vater, wir sind eins<sup>6</sup>." Das Wort "eins" ist eine Kardinalzahl und macht deutlich, dass es nicht nur um die Übereinstimmung von Meinungen geht, sondern eine wesenhafte "Einheit" vor uns steht.

Das bestätigt Jesus auch in Seinem sogenannten hohenpriesterlichen Gebet in J17.21-23, wenn Er sagt: "...auf dass sie alle eins

---

<sup>5</sup> Eine ausführliche Abhandlung dieses Themas ist im "Wortdienste"-Heft Nr. 10 vom Januar 2008 zu finden.

<sup>6</sup> Man könnte auch lesen: "...wir sind ein und derselbe."

seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir, auf dass auch sie in uns eins seien, auf dass die Welt glaube, dass du mich gesandt hast. Und die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, auf dass sie eins seien, gleichwie wir eins sind; ich in ihnen und du in mir, auf dass sie in eins vollendet seien, *und* auf dass die Welt erkenne, dass du mich gesandt und sie geliebt hast, gleichwie du mich geliebt hast." (ELB) Es ist ein wesenhaftes "Eins-Sein" und "Ineinander-Sein".<sup>5</sup>

Paulus spricht sogar von Gott-Gleichheit<sup>7</sup>. Johannes nennt Ihn "Wort-Gott"<sup>8</sup>. Das ist so, weil der Sohn der Einzige ist, der direkt aus Gott herauskam. Deshalb nennt Ihn Johannes einzigzeugt o. einziggeboren (J1.18).

Es ist also gemäß J17.21-23 ein wechselseitiges Ineinander-Sein, und die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist mit in diese wesenhafte Einheit hineingenommen. Ich erinnere an die Matrjoschka<sup>9</sup>. Es ist wiederum ganz einfach. Du solltest es einfach nur glauben. Es ist so einfach, dass etliche damit Verständnisprobleme haben.

Zurück zu unserem Vers (K1.15). "Bild" heißt also, es geht um eine wesenhafte Darstellung Gottes in dem Christus. Weiter sagt Paulus in diesem Vers, dass Christus der "Vorhergeborene aller Schöpfung"<sup>2</sup> ist. Das unterstreicht Seine einzigartige Stellung als "Einzigzeugter", weil aus dem Vater nichts anderes herauskam als nur der Sohn. Alles andere ist dann aus dem Sohn gekommen, der ja im Hebräerbrief<sup>10</sup> als der Schöpfer definiert wird.

---

<sup>7</sup> P2.6 - grie. ἴσος (*isos*) sowohl qualitativ als auch quantitativ identisch. Zu deutsch: Menge und Inhalt sind gleich.

<sup>8</sup> J1.1

<sup>9</sup> Matrjoschka (russisch матрёшка, im Deutschen auch »Matroschka«, engl. Transkription Matryoshka) sind aus Holz gefertigte und bunt bemalte, ineinander schachtelbare, eiförmige russische Puppen. Wenn du dir vorstellst, dass du in dieser Darstellung die mittlere von fünf Puppen bist, dann sind in dir der Vater und der Sohn als die zwei kleineren Puppen und um dich herum wiederum der Vater und der Sohn als die zwei größeren Puppen. Es ist ganz einfach.

<sup>10</sup> H1.8-10

Der Begriff "Vorhergeborener" macht noch etwas deutlich: Vorhergeboren ist nicht geschaffen, sondern bezeichnet eine vorrangige Stellung. Im Falle von Jesus ist es der höchste Rang. Das wird auch zwei Verse weiter bestätigt: "...und er ist vor allen, und die Alle<sup>11</sup> bestehen zusammen *infolge von ihm.*" (K1.17)

Wozu ist dieses "Bild Gottes" noch notwendig? In 1T1.17 wird Gott als "unsichtbar" bezeichnet, und in 1T6.16 heißt es: "...der allein Unsterblichkeit hat *und ein unzugängliches Licht* bewohnt, den nicht einer *der* Menschen gewährte, auch nicht *zu* gewahren vermag." In Seinem Bild, dem Christus, ist es uns möglich, den Vater zu "sehen".

Die einzigartige Stellung des Sohnes wird nun mit den folgenden Worten weiter begründet:

**K 1:16 – weil in ihm die Alle<sup>11</sup> erschaffen wurden, *die* in den Himmeln und *die* auf der Erde, die Sichtbaren und die Unsichtbaren, seien es Throne, seien es Herrschaften, seien es Anfängliche,<sup>16</sup> seien es Autoritäten;<sup>17</sup> die Alle<sup>11</sup> *sind* durch ihn und hinein in ihn erschaffen;<sup>12</sup>**

Das ganze All wurde "in Ihm" erschaffen. Es ist wieder ganz einfach, du brauchst nur zu glauben, was da steht. Ein zweiter Textzeuge ist R11:36: "Da aus ihm und durch ihn und hinein in ihn das All *ist*. Ihm *ist* die Herrlichkeit hinein in die Äonen. Amen." Hier im

---

<sup>11</sup> **das All / die Alle** – τὰ πάντα (*ta panta*) – w. die alle (DÜ); die Gesamtheiten (PF); das All (KNT); alle Dinge (ELB u.a.); d.i. alles, was es gibt, sowohl im Himmel als auch auf Erden, also die gesamte Schöpfung.

Vorkommen von "τὰ πάντα" (*ta panta*) 35x:

MK4.11; A17.25; R8.32; 11.36; 1K2.15; 8.6; 12.6,19; 15.27,28; G3.22; E1.10,11,23; 3.9; 4.10,15; P3.8,21; K1.16,17,20; 3.8,11; 1T6.13; H1.3; 2.8,10; EH4.11.

"τὰ δὲ πάντα" (*ta de panta*) 4x, die aber Alle: 1K11.12; 2K5.18; 12.19; E5.13.

<sup>12</sup> Anmerkung zu K1.15-17: Alle Schöpfung war, bevor sie ins Sichtbare gestellt wurde, in Gott vorhanden. Denn gemäß R11.36 ist "...aus ihm das All...". Da ferner der Sohn das Einzige ist, was direkt aus dem Vater kam, war somit alles Geschaffene dann im "Vorhergeborenen", aus dem es dann herauskam und als Schöpfung sichtbar wurde.



Römerbrief ist zwar in erster Linie vom Vater-Gott die Rede; da Paulus aber im Gesamtzusammenhang aus Jesaja<sup>13</sup> zitiert, ist dies unter Berücksichtigung von H1.8-10, wo der Vater den Sohn Schöpfer nennt, auch auf den Sohn anwendbar.

Außerdem zeigt uns auch J1.3,10, dass alles durch den "Wort-Gott" wurde, welcher Christus ist. Auch die Äonen sind "in Ihm" erschaffen worden.<sup>14</sup>

Besondere Aufmerksamkeit richtet Paulus nun noch auf die unsichtbaren Geistesmächte, die er Throne, Herrschaften<sup>15</sup>, Anfängliche<sup>16</sup>, Autoritäten<sup>17</sup> nennt. Diese Aufzählung ist ähnlich wie in E1.21 mit dem Unterschied, dass dort "Vermögenskraft" steht und hier "Throne".

Durch die Auferweckung und Erhöhung des Christus "...oben über jedem Anfänglichen<sup>16</sup> und jeder Autorität<sup>17</sup> und Vermögenskraft und Herrschaft<sup>15</sup> und jedem Namen, der genannt wird, nicht allein in diesem Äon, sondern auch in dem künftigen", ist gemäß E1.10 die dort genannte Zielbestimmung umsetzbar geworden, die sich Gott vorgesetzt hat, nämlich: "...eine Verwaltung der Vervoll-

---

<sup>13</sup> vgl. JJ40.13 mit R11.34ff; s.a. 1K8.6.

<sup>14</sup> H1.2

Anmerkung: Die Äonen gehören somit zur Schöpfung und haben Anfang und Ende. Das Wort mit "Ewigkeit" zu übersetzen ist irreführend. S. dazu auch im Anhang von KK-Band 6, 7b oder 11 die Abhandlung: "Äon, äonisch, zu Unrecht mit Ewigkeit oder ewig übersetzt."

<sup>15</sup> **Herrschaft** – κυριότης (*kyriotäs*) 4x, E1.21; K1.16; 2P2.10; JD8 – die Herrschaft; der, der die Herrschaft hat (Sch).

<sup>16</sup> **Anfänglicher** – ἀρχή (*archä*) 55x – Anfang, -sein, -seiender (FHB); der Anfang einer Sache, eines Raumes, die Obrigkeit, die Herrschaft; übertr. von den Engeln, denen von Gott Herrschaft und Gewalt übertragen ist (Sch).

<sup>17</sup> **Autorität** – ἐξουσία (*exousia*) – w. aus Sein; Vollmacht; Befugnis (HM); 1) Das Belieben, die Freiheit, zu tun, was man will; 2) die Macht, die Einer ausübt; die Gewalt; 3) metonymisch (übertr. d.Vf.) bezeichnet ἐξουσία a) diejenigen, die die Gewalt haben; z.B. Obrigkeit (R13.1), Engel (E3.10), Dämonen (E2.2; K1.13); b) das, was unter Jemandes Gewalt, Herrschaft ist (L4.6); c) das Zeichen der Herrschaft (1K11.10) (Sch).

ständigung der Fristen<sup>18</sup>, *um* die alle<sup>11</sup> in dem Christus hinaufzu-  
haupten, die im *Gebiet* der Himmel und die, *die* auf der Erde *sind*, in  
ihm." – "...und durch ihn *in jeder Beziehung* die Alle hinein in ihn zu  
verändern, Frieden machend durch das Blut seines Pfahles – durch  
ihn, seien es die auf der Erde, seien es die in den Himmeln."  
(K1.20)

Eine andere Formulierung für das gleiche Ziel finden wir noch in  
1K15.24: "...dann die Vollendung, wann er die Regentschaft dem  
Gott und Vater gibt; wann er alles Anfangseiende<sup>16</sup> und alle Autori-  
tät<sup>17</sup> und Vermögenkraft unwirksam *gemacht* hat." Das Endziel ist,  
dass Gott allen alles sein wird: "Wann ihm aber das All<sup>11</sup> unter-  
geordnet ist, dann wird auch der Sohn selbst dem untergeordnet  
sein, der ihm das All<sup>11</sup> unterordnete, auf dass Gott alles in allen sei."  
(1K15.28)

**K 1:17 – und er ist vor allen, und die Alle<sup>11</sup> bestehen zu-  
sammen<sup>19</sup> infolge von ihm,**

Wenn das ganze All aus Ihm ist, dann ist es auch folgerichtig,  
dass Er vor allem war. Einen bemerkenswerten Hinweis finden wir  
dazu in MH5.1: "Und du, BeJT-Lä'Chäm ÄPhRa'TaH, *zu gering, um*  
*in den Tausendschaften JöHUDa'HS befunden zu werden, aus dir*  
*wird mir einer herausgehen, Herrscher zu werden gebiets des*  
*JiSsRaE'L, und seine Herausgehungen sind von der Vorzeit<sup>20</sup> an,*  
*von den Tagen des Äons an.*" (DÜ)

---

<sup>18</sup> grie. *kairoi* = Gottes-Zeitpunkte (inhaltsbezogen).

<sup>19</sup> **zusammen bestehen** – συνίστημι (*synistāmi*) – I.) tr.: empfehlen 1) jmd.  
durch d. Zusammenbringen mit einem anderen vorstellen und damit em-  
pfehlen, bekannt machen 2) etw. (durch Zusammenstellen und Verglei-  
chen) zeigen, beweisen, dartun, darlegen R3:5 5:8 2K6:4 7:11 G2:18 II.)  
intr. (Präs. Med. und Pf. Akt.): zusammenstehen 1) bei jmd. (dabei)stehen  
1S17:26 L9:32 2) zusammengesetzt sein (von Teilen zu einem Ganzen);  
zusammen bestehen aus ..., existieren, seinen Bestand haben K1:17  
2P3:5 (ST).

<sup>20</sup> Hebr. מִקְדָּם [MiQädÄM]; קִדְמָה [QädÄM] = vorderer *Bereich*, Vorderes;  
Vorzeit; zeitlich und räumlich vorne Liegende (LB139.5), also Frühere  
(MA3.4). Wie aus VG8.23-26 hervorgeht, ist mit Vorzeit die Zeit vor Er-  
schaffung des Erdlands... gemeint. (WOKUB 816/818)

Wie wir bereits sahen, hat Gott in Christus die Äonen gemacht, d.h. Er muss vor der Zeit oder den Zeitaltern existent gewesen sein. Auch J1.1-3 und K1.15, was wir schon lasen, bestätigen dies. Er war der "Wort-Gott" im Anfang, und Er ist der Vorhergeborene vor aller Schöpfung.

Jesus selber hat dies bestätigt, als Er sagte: "Ehe Abraham war, ich, ich bin." (J8.58) Aufgrund dieser und ähnlicher Äußerungen, durch die Er selber bestätigte, Gott gleich zu sein, wollten Ihn die Juden umbringen.<sup>5</sup> (J5.18)

Er war aber nicht nur vor allem da, sondern das ganze All besteht auch durch und infolge Seiner Dynamis, Seiner Vermögenskraft, wie H1.3 eindrücklich bestätigt, wo wir lesen, dass Christus "...das All durch die Rede seines Vermögens trägt."<sup>12</sup>

Im nächsten Vers nimmt Paulus sogar die ἐκκλησία (*ekkläsia*) mit in dieses gewaltige Heilsprogramm hinein, wenn er sagt:

**K 1:18 – und er ist das Haupt des Leibes<sup>21</sup>, ja, der Versammlung; wer ist der Anfängliche<sup>22</sup>, der Vorhergeborene<sup>23</sup> aus den Erstorbenen, auf dass er in allem der Erste werde;**

Merkst du etwas? Wenn Er das Haupt der ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist und du und ich dazugehören, dann sind wir unmittelbar an diesem Heilsgeschehen beteiligt! Paulus bestätigt uns das auch nochmals in E1.22,23 mit ähnlichen Worten: "Und alles unterordnete er unter seine Füße; und er gab ihn *als* Haupt über alles der Versammlung, welche sein Leib ist, die Vervollständigung dessen, der das All in

---

<sup>21</sup> **Leib** – hier u. K1.24 – die **Versammlung**, grie. ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist der Leib des Christus (vgl. 1K6.15; 12.27; E5.30).

<sup>22</sup> **Anfänglicher** – ἀρχή (*archä*) 55x – Anfang, -sein, -seiender (FHB).

<sup>23</sup> **Vorhergeborener** – πρωτότοκος (*prōtotokos*) 8x – I.) subst.: d. Erstgeborene, 1) von Menschen sowohl eigtl. als auch übertr., M1:25 H11:28 12:23 2) übertr.: von Christus, d. in allem d. Vorrang hat: 2a) sowohl in d. ersten Schöpfung d. durch ihn gemacht wurde, 2M4:22 LB89:27 R8:29 K1:15, 2b) als auch in d. neuen Schöpfung dadurch, d. er als Erster aus d. Toten auferstand und damit d. Anfang d. neuen Schöpfung wurde, K1:18 H1:6 EH1:5 (ST).

allem vervollständigt."<sup>24</sup>

Wenn du mit dieser Vorstellung Probleme hast, dann stelle dir einen buchstäblichen Menschen als eine Einheit mit Kopf und Körper vor. Der Kopf stellt den Christus dar, und der Körper sind wir. Man könnte aufgrund dieses Bildes sagen: Christus läuft auf diese Weise mit Seiner ἐκκλησία (*ekkläsia*) durch die Heilsgeschichte.

Dieser Gesamtleib wird zwar gemäß EH10.7 u. 11.15 erst bei der siebenten Posaune vollendet sein, um die Herrschaft über den gesamten Kosmos zu übernehmen, aber bereits seit Golgatha wird er nach und nach vervollständigt.<sup>25</sup> Er war auch in den vergangenen 2000 Jahren nicht untätig, was an seinem weltweiten Wachstum und der Ausbreitung des Wortes Gottes erkennbar ist.

Hier im Vers 18 bezeichnet Paulus den Christus auch als "Vorhergeborenen"<sup>23</sup> aus den Erstorbenen"<sup>26</sup>. Wir lasen ja schon in Vers 15, dass Er der Vorhergeborene vor aller Schöpfung ist. Er ist auch der Vorhergeborene *inmitten* vieler Brüder (R8.29). Die Krönung des Ganzen ist für mich das, was wir von dem Vorhergeborenen in H1.6 lesen: "Wenn er aber den Erstgeborenen nochmals in die Bewohnte (Erde) einführt,<sup>27</sup> spricht er: Auch alle Engel Gottes sollen ihn anbeten." Erwinnere dich an die Versuchung Jesu durch den Teufel, als Er ihn anbeten sollte.<sup>28</sup> Jesus hat ihm geantwortet, dass nur Gott angebetet werden darf. Das Krönende daran für uns ist, wenn der vervollständigte Christus in Haupt und Gliedern von den Engeln angebetet wird, sind die Leibesglieder dabei, und in dieser Darstellung muss Er Göttlichkeit<sup>5</sup> haben, sonst wäre die Anbetung durch die Engel Götzendienst.

Er nimmt also eine vorrangige Stellung ein und ist damit Anfang oder Ursprung und Vollendung der gesamten Heilsgeschichte in Person. Diese Sonderstellung des Christusleibes wird im nächsten

---

<sup>24</sup> vgl. E4.15,16; 5.23

<sup>25</sup> Das lässt sich am Wachstum eines Kindes veranschaulichen, das schon von klein auf eine handlungsfähige Person ist.

<sup>26</sup> vgl. A26.23; 1K15.20; EH1.5.

<sup>27</sup> 2TH1.7

<sup>28</sup> M4.8-10

Vers mit einem weiteren Wort betont:

**K 1:19 – da es ihm wohlgefiel<sup>29</sup>, die ganze Vervollständigung<sup>30</sup> in ihm wohnen<sup>31</sup> zu lassen,**

Bevor ich auf das besondere Wort "Vervollständigung" eingehe, sei noch erwähnt, dass das Wohlgefallen Gottes nur so heißen kann, weil es etwas "Wohlgefälliges" wirkt. Der nächste Vers macht deutlich, dass dies das ganze All betrifft. Niemand ist davon ausgenommen. Sein wohlgefälliger Wille betrifft demnach alle Schöpfung.<sup>32</sup>

Nun zu dem besonderen Ausdruck "Vervollständigung": Der Vers spricht davon, dass die "ganze Vervollständigung in Ihm wohnt". Wie ist das zu verstehen? Wenn wir ein Kapitel weiter schauen, lesen wir dazu in K2.9, dass die Vervollständigung der Gottheit leiblich in Ihm wohnt! Das Wort "Gottheit" finden wir nur in diesem Vers. Die Gesamt-"Gottheit" wird also durch den Christus vervollständigt. Wenn wir in E1.23 von der ἐκκλησία (*ekkläsia*) lesen: "...welche sein Leib ist, die Vervollständigung dessen, der das All in allem vervollständigt", dann wird folgende Reihenfolge deutlich: Die ἐκκλησία (*ekkläsia*) vervollständigt den Christus, und dieser vervollständigte Christus wiederum vervollständigt die Gottheit. Damit ist die Leibesgemeinde des Christus die Vervollständigung dessen, der seinerseits das ganze All vervollständigt.<sup>33</sup>

Das Übertreffende, ja, das Größte überhaupt ist somit unsere Vervollständigung hinein in die Vervollständigung Gottes, wie es in E3.19 steht, wo Paulus betet: "...auf dass ihr vervollständigt werdet

---

<sup>29</sup> **wohlgefallen** – εὐδοκέω (*eudokeō*) verb. - w. wohlmeinen (DÜ).

<sup>30</sup> **Vervollständigung** – πλήρωμα (*plärōma*) – das, womit etwas erfüllt wird, die Ausfüllung, Füllung (Sch); das, was vollständig macht, das Füllstück M9.16; MK2.21 (BW).

<sup>31</sup> **wohnen** – κατοικέω (*katoikeō*) – w. herabwohnen, d.h. ein in jeder Beziehung von oben her erfolgreiches Wohnen. (WOBE 2/810)

<sup>32</sup> vgl. R8.21; 1T2.3,4; 1T4.10 LB115.3; 135.6; / E1.11 – Gott tut alles, was Er will.

R9.19 – Niemand kann Seinem Willen widerstehen.

<sup>33</sup> vgl. E4.10,13

hinein in alle Vervollständigung Gottes."

Diese Vervollständigung Gottes ist nur möglich, weil Gott in Christus das ganze All verändert hat. Davon lesen wir im nächsten Vers.

**K 1:20 – und durch ihn *in jeder Beziehung*<sup>34</sup> die Alle<sup>11</sup> hinein in ihn<sup>35</sup> zu verändern<sup>36</sup>, Frieden machend durch das Blut seines Pfahles<sup>37</sup> – durch ihn, seien es die auf der Erde, seien es die in den Himmeln.**

Zunächst ein Hinweis zur Übersetzung des Verses: Die meisten Bibeln bringen hier eine nicht zutreffende Auslegung, wenn sie schreiben: "...und durch ihn alle Dinge mit sich zu versöhnen"; das klingt zwar gut, ist aber nicht zutreffend. Gott hat nicht das All mit sich versöhnt, sondern das ganze All hinein<sup>35</sup> in den Christus verändert, d.h. in einen neuen Stand versetzt. Die traditionelle Übersetzung verhüllt uns den Weg, den Gott zur Wiederherstellung des ganzen Alls genommen hat.

---

<sup>34</sup> ***in jeder Beziehung*** ... – "*apokatallassō*" und "*katallassō*" – "*kata*" als Wortbestandteil ist vorwiegend mit "herab-" (J1.5) und "allbezüglich" wiederzugeben. In Wortverbindungen bedeutet "kata" also "von oben her" (R5.11) und "in jeder Beziehung" (1K7.31). [WOKUB/472]

<sup>35</sup> **hinein in ihn** – εἰς αὐτόν (*eis auton*) – "Die Wiedergabe (anderer Übersetzungen) mit "sich" stellt eine unzutreffende Auslegung dar. Das Wort αὐτόν [AWTO`N] **ihn** kann sich aus grammatischen Gründen nur auf den CHRISTO`S beziehen, auf den auch das vorher und nachher angeführte δι' αὐτοῦ [DI AWTTuU`] **durch ihn** zu beziehen ist. Aussage ist, dass alle in jeder Beziehung geändert werden, um auf den Vorherseienden ausgerichtet und in IHN hineingebracht zu werden. Es soll ja alles in IHM wohnen (K1.19) und Gott vervollständigen (E3.19)." (WOBE 3/215)

<sup>36</sup> **verändern** – ἀποκαταλλάσσω (*apokatallassō*) 3x, K1.22; E2.16 – doppeltes Komparativ von ἀλλάσσω (Sch); herababändern (DÜ);

καταλλάσσω (*katallassō*) 6x, R5.10; 1K7.11; 2K5.18,19,20 – eigentl. austauschen, auswechseln, dann ausgleichen, vergleichen, d.h. versöhnen (Sch); versöhnen (ELB); w. herabändern oder allbezüglich ändern (DÜ); ausgleichen oder austauschen, vgl. 2K5.21 (HL); verändern und in seine Neuordnung hinein versetzen (M. Schacke).

<sup>37</sup> **Pfahl** – σταυρός (*stauros*) – aufrecht stehender, spitzer Pfahl, Palisade (BW); s. a. im Anhang von KK-Band 7A das Thema: "Pfahl oder Kreuz?"

Die Veränderung des gesamten Alls geschah auf Golgatha, und niemand von uns hat dazu irgend etwas beitragen können. Deshalb schreibt Paulus: "Denn wenn wir, *als* Feinde seiend, dem Gott durch den Tod seines Sohnes verändert wurden, wieviel mehr werden wir *als* Verändertwordene *infolge* seines Lebens gerettet werden." (R5.10)

Ein weiterer Hinweis dafür findet sich in 2K5.18,19: "Das alles aber aus Gott, *aus* dem, der uns durch Christus *für* sich selber **in jeder Beziehung**<sup>34</sup> **verändert** hat und uns den Dienst der Veränderung gegeben hat, weil Gott in Christus war, *den* Kosmos *für* sich selber **in jeder Beziehung**<sup>34</sup> **verändernd**, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnend und in uns das Wort der Veränderung legend." Gott hat also **in** Christus das ganze All in jeder Beziehung verändert.

Das ist wieder so etwas ganz Einfaches, so einfach, dass viele damit Mühe haben. Wenn das ganze All nach R11.36 wieder in Gott hineinkommt, dann muss es vorher in Ordnung gebracht, d.h. in dem Christus verändert worden sein. Deshalb kann auch nur die wörtliche Übersetzung solcher Bibeltexte Klarheit bringen.

Die Rechtsgrundlage für die Wiederherstellung des ganzen Alls ist nach Aussage von K1.20 das Blut des Pfahles. Da das Blut der Wohnsitz der Seele ist<sup>38</sup>, hat Christus somit Seine Seele als Opfer und Lösegeld gegeben. Das ist mehr als nur das "biologische" Leben. In H12.2 lesen wir dazu: Wir sollen hinsehen "...zu dem Urheber und Vollender des Glaubens, Jesus, der für (anstatt) die vor ihm liegende Freude untenblieb am Pfahl, die Schande verachtend..."; so "...erniedrigte er sich selbst, gehorsam werdend bis zum Tod, zum Tod aber *am* Pfahl." (P2.8)

Das Heilsziel Gottes ist es, durch die Veränderung des gesamten Alls "...die alle<sup>11</sup> in dem Christus hinaufzuhaupten, die im *Gebiet* der Himmel, und die, *die* auf der Erde *sind*, in ihm." (E1.10) Wenn das geschehen ist, erfüllt sich auch P2.10,11, dass alle Knie sich beugen und alle Zungen Christus als Herrn bekennen. Auf diese

---

<sup>38</sup> 3M17.11

Weise erfüllt sich 1K15.28, dass Gott allen alles sein wird.

Wenn du nun noch einmal K1.15-20 ohne die von mir eingangs gemachten Zwischenbemerkungen liest, dann kannst du mit dem gewonnenen Verständnis dieser Stunde den Text selber mit Erklärungen füllen und so den Stand deiner Kenntnis prüfen.

"(Christus) welcher das Bild Gottes ist, des Unsichtbaren, *der* Vorhergeborene aller Schöpfung, weil in ihm die Alle erschaffen wurden, *die* in den Himmeln und *die* auf der Erde, die Sichtbaren und die Unsichtbaren, seien es Throne, seien es Herrschaften, seien es *Anfängliche*, seien es Autoritäten; die Alle *sind* durch ihn und hinein in ihn erschaffen; und er ist vor allen, und die Alle bestehen zusammen *infolge von* ihm, und er ist das Haupt des Leibes, *ja*, der Versammlung; er ist *der* Anfängliche, *der* Vorhergeborene aus den Erstorbenen, auf dass er in allem *der* Erste werde; da es ihm wohlgefiel, die ganze Vervollständigung in ihm wohnen *zu lassen* und durch ihn *in jeder Beziehung* die Alle hinein in ihn zu verändern, Frieden machend durch das Blut seines Pfahles – durch ihn, seien es die auf der Erde, seien es die in den Himmeln."


Amen.



**Melodie:** *Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren*

**Bibeltexte:** Röm. 11.36; Hebr.1.2; 11.3; Röm. 5.12,15,17,20;  
1Tim. 2.4; 4.10; Jes. 26.9; 1Kor. 15.28.

---

achdem der Vater aus sich hat den Sohn einst geboren,  
hat Er den Sohn dann als Ursprung des Weltalls erkoren.  
Vorsatz es war, so dass am Anfang war klar:  
Nichts sollte gehen verloren!

Die ganze Schöpfung erhält Er nun durch Sein Umsorgen.  
Wenn's nicht so wär', dann wär' keiner von uns mehr geborgen.  
Nun tut Er kund, dass einst wird alles gesund.  
Das wird ein herrlicher Morgen!

Weil die Äonen nicht ewig sind, sondern einst enden,  
denn Gott erschuf sie im Sohne, um sie zu vollenden.  
Das ist Sein Plan, niemand wird ändern daran.  
Alles wird sich IHM zuwenden!

Durch Übertretung Adams kam der Tod nun zu allen.  
Er hat regiert, doch auf Golgatha ist er gefallen.  
Durch Seine Gnad' Gott Überfließendes tat.  
Leben ist möglich nun allen!

Retter-Gott ist Er nun allen und will es auch zeigen.  
In Seinem Worte steht es, und wir sollen's bezeugen.  
Hört doch darauf, denn Er gibt keinen je auf.  
Alle wird Er überzeugen!

Durch die Gerichte führt Er alles zu sich in Liebe,  
dass nicht Verlor'nes für immer verloren auch bliebe.  
Sein Werk hat dann der Hohepriester getan.  
So führt Sein Heilsplan zum Siege!

Wenn dann der Sohn hat dem Vater das All übergeben,  
wird Er auch selber dann unter des Vaters Haupt leben.  
Dann ist vollbracht alles, was Gott sich erdacht.  
Allen wird Er alles geben!

---

- Wolfgang Einert -



## Das Herzens-Verständnis des Geheimnisses Gottes

(Nach einem Wortdienst von Wolfgang Einert, Nidda)

Bestimmt haben einige von euch schon einmal ein sogenanntes EKG, ein Elektrokardiogramm machen lassen. Das ist eine Aufzeichnung der Herzmuskelströmbewegungen durch ein Spezialgerät. Ich möchte aber heute Morgen mit euch kein EKG machen, sondern ein PKG, ein "pneumatisches", d.h. ein geistig-geistliches Kardiogramm. Wir werden uns also mit dem Herzen beschäftigen.

In den zugrundeliegenden Versen spricht Paulus vom Herzen und räumt ihm einen enorm hohen Stellenwert ein. Ich möchte K2.1-3 zunächst lesen:

**"Denn ich will, dass ihr wahrnehmt, welch großes Ringen ich habe für euch und die in Laodizea und so viele, wie mein Angesicht im Fleisch nicht gesehen haben, auf dass ihren Herzen zugesprochen werde, zusammengebracht in Liebe und zu allem Reichtum des Völligtragens des Verständnisses, hinein in Erkenntnis des Geheimnisses Gottes, das ist Christus, in welchem alle Schätze der Weisheit und der Kenntnis verborgen sind."**

Paulus ringt also darum, dass den Herzen der Glaubenden zugesprochen werde und dass es zu einem Völligtragen<sup>39</sup> des Verständnisses kommt, des Verständnisses des Geheimnisses Gottes, welches Christus ist. Das ist außerordentlich wichtig, weil in diesem Geheimnis "alle Schätze der Weisheit und Kenntnis verborgen sind".

Das ist ein gewaltige Aussage, und ich betone, wir sollten das nach den Worten des Apostels im Herzen verstehen. Ich habe immer gedacht, dass ich etwas mit meinem Gehirn verstehe. Nun lerne ich, dass es ein wesentlicheres Verständnis gibt, und das hat mit dem Herzen zu tun. Darum soll es heute gehen.

---

<sup>39</sup> **Völligtragen** – πληροφορία (*plärophoria*) 4x – wir haben keine unsichere Meinung, sondern völlige, tragfähige Gewissheit (Vollgewissheit), dass Gott alle Seine Verheißungen erfüllt.

**K 2:1 – "Denn ich will, dass ihr wahrnehmt, welch großes Ringen<sup>40</sup> ich habe für euch und die in Laodizea<sup>41</sup> und so viele, wie mein Angesicht im Fleisch nicht gesehen haben,..."**

Paulus ringt also darum, dass die Glaubenden in Laodizea und Kolossä das Geheimnis Gottes verstehen sollen. Wir dürfen dies nicht auf die beiden Versammlungen beschränken, denn das Wort des Apostels gilt der ganzen ἐκκλησία (*ekkläsia*) und damit auch uns.

Das beweisen auch seine Worte, die er einmal an die Philipper richtete: "Da euch für Christus gegnadet wurde, nicht allein hinein in ihn *zu* glauben, sondern auch für ihn *zu* leiden, dasselbe Ringen habend, derart *wie* ihr es an mir wahrnehmt und nun *infolge von* mir hört." (P1.29,30) Die in Christus sind, unabhängig von ihrer örtlichen Zugehörigkeit zu einer Versammlung, haben die Gnade desselben Ringens. Das ist somit nicht auf die Führenden in der Versammlung beschränkt, sondern jeder einzelne sollte gemäß seinen Gnadengaben für die anderen Glieder der Leibesgemeinde ringen. Es geht hier im Nahzusammenhang um das Ziel, "...jeden Menschen *vollendungsgemäß* in Christus darzustellen." (K1.28,29)

Da die Kolosser Paulus nicht persönlich kannten<sup>42</sup>, war es offensichtlich besonders schwierig, "seine" Belehrung zu verstehen, wie auch Petrus mit Hinweis auf die Briefe des Paulus zeigte: "...auch

---

<sup>40</sup> **Ringens** – ἀγών (*agōn*) 6x – der Sammelplatz für gymnische Spiele, der gymnische Kampf selbst, der Wettkampf (Sch); I.) d. Wettkampf 1) bildl.: d. Ringkampf/Wettkampf, H12:1; 2) übertr.: von d. Anstrengung beim Kampf, d. Bemühen (ST).

<sup>41</sup> **Laodizea** – Zit. Jerusalemer Bibelllexikon: "(»Gerechtigkeit des Volkes«). Stadt im Südwesten Phrygiens, im westlichen Kleinasien, nahe Kolossä und Hierapolis (K2,1; 4,13), in der röm. Provinz Asien.

Sie lag am unteren Ende des Lykos-Tales und ist heute nicht mehr bewohnt. Die Stadt hatte keine ausreichenden Wasserquellen; das notwendige Wasser wurde daher von 10 km nördlich gelegenen heißen Quellen mittels eines Äqudukts nach L. geleitet, wo es lauwarm ankam (vgl. EH3,15.16!).

Die Stadt war wohlhabend und für ihre auf Augenheilkunde spezialisierte medizin. Schule wie auch für die Produktion schwarzer Wollgewänder berühmt.

in allen *Briefen*, wenn er in ihnen betreffs dieser *Geschehnisse* spricht; in denen einiges schwer verständlich ist, welches die Ungelehrten und Unbefestigten verdrehen..." (2P3.16)<sup>42</sup>

Wie der Bericht über Laodizea<sup>41</sup> zeigt, kam das Wasser dort lauwarm an. Da denkst du bestimmt gleich an den Bericht in der Enthüllung (Offenbarung)<sup>43</sup>, wo dieses Bild auf die Lauheit der Glaubenden in Laodizea verwendet wird. Deshalb verstehen wir, dass Paulus um das Herzensverständnis des Einzelnen ringt. Geht es uns nicht manchmal ähnlich, dass wir so "laue" Tage haben, in denen kaum Interesse für das Wort Gottes vorhanden ist? Deshalb wollen auch wir uns von Paulus ermuntern lassen.

Im Vers zwei spricht er nun davon, dass dem Herzen zugesprochen werden soll, damit es zu dem Verständnis kommt, dass die Erkenntnis des Geheimnisses Gottes eine tragfähige Grundlage ist. Wir lesen:

**K 2:2 - "...auf dass ihren Herzen<sup>47</sup> zugesprochen<sup>44</sup> werde, zusammengebracht<sup>45</sup> in Liebe und zu allem Reichtum des Völligtragens des Verständnisses, hinein in Erkenntnis des Geheimnisses<sup>46</sup> Gottes, das ist Christus,..."**

---

<sup>42</sup> Aus den beiden Hinweisen K2.1 (...so viele, wie mein Angesicht im Fleisch nicht gesehen haben) u. K1.7 (...so, wie ihr von Epaphras lerntet, unserem geliebten *Mitsklaven*, welcher *ein* treuer Diener des Christus für uns ist) kann man schließen, dass die Versammlung in Kolossä von Epaphras gegründet wurde und Paulus selber persönlich noch nicht dort war.

<sup>43</sup> EH3.14ff.

<sup>44</sup> **zusprechen** – παρακαλέω (*parakaleō*) – 109x im NT, davon allein 54x von Paulus in seinen Briefen und zusätzlich 6x in der Apg. gebraucht = 60x; w. beiseiterufen (DÜ); herbeirufen, bitten, ermahnen, trösten (TBL); 1) hinzu-, herbeirufen; 2) ermuntern, ermahnen; 3) bitten; 4) zusprechen; 5) trösten (Sch).

<sup>45</sup> **zusammenbringen** – συμβιβάζω (*symbibazō*) 7x – 1) zusammenführen, zusammenbringen; 2) Jemanden zur gleichen Meinung führen; daher auch 3) unterweisen, lehren; 4) zusammenstellen, vergleichen; dann aus der Vergleichen schließen, folgern, vermuten (Sch).

<sup>46</sup> **Geheimnis** – μυστηρίου (*mystērion*) – w. Riegelgehütetes (DÜ), also nicht jedermann zugänglich.

Dieses Verständnis ist nicht Sache des Gehirns, sondern des Herzens! Als ich mich mit diesen Versen des Kolosserbriefes beschäftigte, wollte ich eigentlich nicht über das Herz<sup>47</sup> schreiben. Je mehr ich mich aber mit dem Thema befasste, um so mehr wurde mir bewusst, dass das Herz hier eine zentrale Rolle spielt. Sowohl das Alte als auch das Neue Testament sind sich darin einig, und wir wollen uns eine Reihe von Bibeltexten dazu anschauen.

Ich habe die Bibeltexte in vier Kategorien<sup>48</sup> aufgeteilt, die uns zeigen, dass das Herz der Sitz ist von:

1. Gefühl
2. Verstand
3. Wille
4. Vertrauen / Treue / Glaube

Nun zu den einzelnen Kategorien und Texten.

## 1. Das Herz ist der Sitz von Gefühlen:

**1.a)** Das Herz ist der Sitz der **Freude**. Dazu lesen wir LB16.9: "Daher freut sich mein Herz und frohlockt meine Herrlichkeit<sup>49</sup>, gar *noch* mein Fleisch *wird* als Gesichertes wohnen." (DÜ) Das neutestamentliche Zeugnis dieser Tatsache finden wir in J16.22, wo Jesus

---

<sup>47</sup> **Herz** – καρδιά (*kardia*) – 1) das Herz als der Sitz des physischen Lebens, der Lebenskraft,

2) das Herz als der Sitz des höheren, geistigen Lebens, und zwar  
a) allgemein als der Sitz des gesamten Denkens, Fühlens und Wollens,  
b) im besonderen der Sitz des Verstandes, des Denkens, namentlich auch der Aufnahmefähigkeit für die göttliche Wahrheit der Offenbarung,  
c) der Sitz der Empfindungen, der Lust- und Unlustgefühle, der Freude und Betrübnis, der Begierden,

d) der Sitz des moralischen Lebens, des Wollens,

**3)** übertragen auf Dinge: der Mittelpunkt, wie das Herz der Mittelpunkt des Menschenlebens ist. (Sch).

<sup>48</sup> s. dazu auch die tabellarische Aufstellung im Anhang.

<sup>49</sup> Im Grundtext der BHS steht "Herrlichkeit". Die Prophetie des Psalms deutet hier auf die Leibesgemeinde des Christus hin. Die Übersetzung der meisten Bibeln mit "Seele" ist nicht zutreffend (Hinweis in ELB Fußnote: w. Ehre, o. Würde)

sagt: "Auch ihr nun habt jetzt zwar Traurigkeit; aber ich werde euch wiedersehen, und euer Herz wird sich freuen, und eure Freude nimmt niemand von euch." Die Freude ist somit im Wort Gottes an das Herz gebunden.

**1.b)** Ein weiteres Gefühl, das mit dem Herzen zu tun hat, ist der **Schmerz**. Dazu sei R9.2 genannt, wo Paulus seine Gefühle Israel betreffend mitteilt: "...dass mir große Betrübnis ist und fortwährender Schmerz in meinem Herzen."

**1.c)** Ein dritter Hinweis betrifft das Gefühl der **Erregung**. Das Zeugnis der Schrift dazu finden wir in J14.1: "Nicht werde euer Herz erregt<sup>50</sup>." (DÜ)

**1.d)** Auch das Gefühl der **Angst** gehört hierher. In EJ1.20 heißt es dazu "Sieh, JHWH, wie mir angst ist. Meine Eingeweide wallen, mein Herz wendet sich um in meinem Innern." Im NT könnte man 2K2.4 als Beweis nennen: "Denn aus viel Drängnis und Bedrücktheit<sup>51</sup> des Herzens schrieb ich euch durch viele Tränen, nicht auf dass ihr betrübt würdet, sondern auf dass ihr die Liebe erkennen würdet, welche ich um so mehr zu euch habe."

**1.e)** Auch **Begeisterung** ist Herzenssache, wie uns L24.32 bezeugt. Von den Emmaus-Jüngern lesen wir, wie sie sagen: "Brannte nicht unser Herz in uns, als Er auf dem Weg zu uns sprach und als Er uns die Schriften aufat?" (KNT)

**1.f)** Ein letztes Gefühl in der 1. Kategorie ist die **Doppelliebe**. Das mag zunächst verwunderlich klingen, aber in A21.13 werden wir sehen, was darunter zu verstehen ist: "Paulus aber antwortete: Was machet ihr, dass ihr weint und mir das Herz brechet? Denn ich bin bereit, nicht allein gebunden zu werden, sondern auch in Jerusalem für den Namen des Herrn Jesus zu sterben." Paulus hat Liebe zu Christus und zu den Brüdern, deshalb gerät er in einen Konflikt, denn diese Doppelliebe ist es, die ihm "das Herz bricht".

---

<sup>50</sup> Andere Übersetzungen haben: bestürzt (ELB); beunruhigt (KNT); erschüttert (PF), was allesamt Erregungszustände sind.

<sup>51</sup> Beklemmung, Bedrücktsein

Die genannten Gefühle der 1. Kategorie mit dem Herzen in Verbindung zu sehen, ist vielleicht noch verständlich. Bei den nächsten Kategorien wird dies wesentlich schwieriger.

## 2. Das Herz ist der Sitz des Verstandes:

**2.a)** Als erstes möchte ich vom **Wissen** oder **Erkennen** sprechen. Als Josua am Ende seines irdischen Lebens war, brachte er Israel die Fürsorge seines Gottes nochmals mit den folgenden Worten in Erinnerung: "Und siehe, ich gehe heute den Weg der ganzen Erde; und ihr wisst<sup>52</sup> mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele, dass nicht ein Wort dahingefallen ist von all den guten Worten, die JHWH, euer Gott, über euch geredet hat: sie sind euch alle eingetroffen; nicht ein Wort davon ist dahingefallen." (JS23.14)

Ich habe immer gedacht, wenn ich etwas gelernt habe, dann weiß ich es mit meinem Gehirn. Die Bibel sagt aber, dass Wissen mit dem Herzen zu tun hat. Dazu sei noch erwähnt, dass das Wort "Gehirn" in unserer Bibel überhaupt nicht vorkommt. So sind auch die nachfolgenden Begriffe biblisch an das Herz gebunden.

Zu 2.a) noch ein weiterer Bibeltext: "Neige dein Ohr, und höre die Worte der Weisen, und richte dein Herz auf mein Wissen<sup>52</sup>!" (VG 22.17, ELB) Auch ST8.5 ist in diesem Zusammenhang interessant: "Das Herz des Weisen kennt<sup>52</sup> Zeit und Zurechtbringung<sup>53</sup>." Wissen und Kennen sind eine Folge von Information. Diese Information wird biblisch somit vom Herzen erkannt und nicht vom Gehirn.<sup>54</sup>

Es sei noch ein Wort des Apostels Paulus aus 2K4.6 genannt: "Denn der Gott, der gesagt hat, aus Finsternis wird Licht leuchten, dieser *ist* in unseren Herzen aufgeleuchtet zum Lichtglanz der Kenntnis<sup>55</sup> der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi." Auch hier geht es um Information, und die Kenntnis daraus ist Herzens-

---

<sup>52</sup> Hebr. יָדַע (JaD°A) – erkennen, wissen.

<sup>53</sup> Hebr. מִשְׁפָּט (MiSchPaT) Zurechtbringung; Richtigung (FHB)

<sup>54</sup> Das Gehirn ist sozusagen die "Sendestation", die die vom Herzen stammende Information weitergibt.

<sup>55</sup> Grie. γνώσις (*gnōsis*) – Kenntnis.



sache und hat mit dem Gehirn nichts zu tun.

**2.b)** Ein weiterer Punkt zur zweiten Kategorie ist die **Wahrnehmung**. In J12.40 zitiert Jesus aus Jesaja, um auf den Unglauben des Volkes hinzuweisen: "Er hat ihre Augen verblendet und ihr Herz verstockt, auf dass sie nicht sehen mit den Augen und verstehen<sup>56</sup> mit dem Herzen und sich bekehren und ich sie heile." (ELB) Verstehen ist eine Wahrnehmung und biblisch Sache des Herzens.

Auch der gegenteilige Vorgang, die Unkenntnis, gehört hierher. In E4.18 wird uns, die Nationen betreffend, Folgendes gesagt: "...*die* verfinstert worden sind *in* der Denkart, entfremdet worden dem Leben Gottes wegen der Unkenntnis, die in ihnen ist, wegen der Verstockung ihrer Herzen." Das ist das Gegenteil von Verstehen. Somit sind Verstehen und Nichtverstehen eine Sache des Herzens.

**2.c)** Ein weiterer Punkt sind die **Gedanken** oder **Absichten**. Ein erstes Beispiel dazu finden wir in M9.4: "Und der JESuU'S, gewahrthabend ihre Absichten, sagte: Warum beabsichtigt ihr Böses in euren Herzen?" (DÜ)

Ein zweiter Hinweis findet sich in H4.12: "Denn lebend ist das Wort Gottes und wirksam und schneidender als jedes zweimündige Schwert und durchdringend bis zur Teilung von Seele und Geist, sowohl *der* Gelenke als auch *des* Markes, und *ist* Richter der Absichten und Gedanken des Herzens." Das Herz hat also Absichten und Gedanken, die vom Wort beurteilt oder gerichtet werden.

**2.d)** In die Kategorie Verstand gehören auch **rationale Kräfte**. Ein Beispiel dazu steht in MK2.6: "Auch einige der Schriftgelehrten waren dort; *die* saßen *dabei* und folgerten in ihrem Herzen." (KNT) Ein anderes in L24.38: "Doch Er sagte *zu* ihnen: "Was seid ihr so erregt, und warum steigen *solche* Erwägungen in euren Herzen auf?" (KNT) Schlussfolgerungen oder Erwägungen sind somit auch Sache des Herzens.

**2.e)** Als Letztes in der Kategorie Verstand wären **Stolz** und

---

<sup>56</sup> Grie. *νοέω* (*noeō*) – erkennen, begreifen, verstehen.

**Hochmut** zu nennen und die daraus resultierende Denkart. Der Bibeltext dazu ist L1.51, eine Stelle aus dem Lobpreis der Maria: "Gewaltiges wirkt Er mit Seinem Arm; Er zerstreut Stolze in der Denkart<sup>57</sup> ihres Herzens." (KNT)

### 3. Das Herz ist der Sitz des Willens:

**3.a)** Im ersten Beispiel geht es darum, dass Salomo davon berichtet, dass sein Vater David dem Gott Israels ein Haus bauen wollte: "Und es wurde in dem Herzen meines Vaters David, dem Namen JHWH's, des Gottes Israels, ein Haus zu bauen." (1R8.17) Im Grundtext steht hier die dynamische Seinsform, d.h. es "wurde" in seinem Herzen eine **Absicht entwickelt**. Dies ist der Kategorie des Willens zuzuordnen und damit Sache des Herzens. Ich dachte immer, wenn ich ein Haus bauen will, ist das Sache meines Gehirns.

Ein weiteres Beispiel ist R6.17: "Gnade(ndank) aber *ist* dem Gott, da ihr Sklaven der Verfehlung wart, aber von (aus) Herzen gehorsam wurdet dem Typos *der* Lehre, *dem* ihr beigegeben wurdet." Aus dem Herzen kommt somit der Gehorsam für die Lehre. Auch in dieser Beziehung ist das Herz demnach der Sitz des Willens.

**3.b)** Auch das **Treffen von Entscheidungen** fällt in diese Kategorie. Ein Beispiel dazu ist 2M36.2 wo wir von den Künstlern lesen, die die Geräte für die Stiftshütte anfertigten: "Und Mose rief Bezael und Oholiab und jeden Mann, der weisen Herzens war, in dessen Herz Gott Weisheit gelegt hatte, jeden, den sein Herz trieb<sup>58</sup>, ans Werk zu gehen, um es zu machen."

Genau das wird auch im NT bestätigt, wenn es in K3.15 dazu heißt: "Und der Friede des Christus entscheide in euren Herzen, hinein in den ihr auch berufen wurdet in einem Leib, und werdet

---

<sup>57</sup> Grie. *διάνοια* (*dianoia*) – I.) d. Denkvermögen 1) d. Verstand als Sitz d. Verständnisses/Gefühle/Wünsche 2) Verständnis E4:18 H8:10 10:16 M22:37 MK12:30 L10:27 1J5:20 II.) d. Gesinnung 1) d. Sinn, Geistesgesinnung, d. Art und Weise d. Denkens und Fühlens, (gute oder böse) Gedanken 2P3:1 III.) Pl.: d. Sinne E2:3 (ST)

<sup>58</sup> Hebr. נָשָׂא (NaSA) – tragen, treiben, etwas zu tun.

Dankbare." Das Grundtextwort für "entscheiden" hat die Bedeutung von "entscheiden wie ein Schiedsrichter". Ich dachte immer, das sei Sache des Gehirns; hier lernen wir aber, es ist Sache des Herzens.

**3.c)** Nun noch zu dem Begriff des **Vorsatzes**: Welches Organ ist daran beteiligt, wenn ich mir etwas vornehme? Gemäß der Bibel ist es das Herz. Erstes Beispiel dazu ist A11.23, wo vom Vorsatz des Herzens die Rede ist: "Als derselbe (Barnabas) angekommen war und gesehen hatte die Gnade dieses Gotteswerkes, wurde er erfreut und sprach ihnen allen zu, mit dem Vorsatze des Herzens hingewandt zu bleiben dem Herrn zu." (PF) Vorsatz ist somit Sache des Herzens. Auch in 2K9.7 lesen wir dasselbe: "Ein jeder *gebe*, wie er sich im Herzen vorgenommen<sup>59</sup> hat, nicht aus Betrübniß oder aus Nötigung; denn einen freudigen Geber liebt Gott."

#### 4. Das Herz ist der Sitz des Vertrauens / der Treue:

**4.a)** Der **Glaube** hat nach dem Grundtext die Bedeutung von Vertrauen oder Treue, und das ordnet die Bibel dem Herzen zu. Ein erstes Beispiel dazu ist MK11.23,24: "Wahrlich, ich sage euch: Wer irgend zu diesem Berge sagen wird: Werde aufgehoben und ins Meer geworfen! und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glauben, dass geschieht, was er sagt, dem wird werden, *was irgend er sagen wird*. Darum sage ich euch: Alles, um was irgend ihr betet und bittet, glaubet, dass ihr es empfanget, und es wird euch werden." (ELB)

Auch Paulus bezeugt uns das in R10.10 mit den Worten: "Denn mit dem Herzen wird geglaubt zur Gerechtigkeit, *mit dem Mund* aber wird bekannt zur Rettung." Diese Tatsache wird auch durch das Gegenteil bestätigt, denn in H3.12 sagt das Wort: "Seht zu, Brüder, dass nicht etwa in jemandem von euch ein böses Herz des Unglaubens sei in dem Abstehen vom lebenden Gott."

**4.b)** Das Gleiche gilt für den **Gehorsam**. Stephanus weist in seiner Rede darauf hin, wenn er in A7.39 von Mose und Israel sagt: "Dem (Mose) wollten unsere Väter nicht gehorsam sein, sondern sie stießen *ihn* von sich, wandten sich in ihren Herzen nach Ägypt-

---

<sup>59</sup> Grie. προαίρέω (*proaireō*) – I.) sich etw. vornehmen 1) sich etw. erwähnen, etw. vorziehen.

ten um."

**4.c)** Vom **Ausharren** in Verbindung mit dem Herzen lesen wir in 2TH3.5: "Der Herr aber richte eure Herzen auf die Liebe Gottes und auf das Ausharren des Christus."

**4.d)** Als letztes in der Kategorie Vertrauen sei das **Gewissen** genannt, das Sache des Herzens ist. Nach der Rede des Petrus über Auferstehung und Erhöhung des Christus wird von den Zuhörern in A2.37 gesagt: "Als *sie das* hörten, *ging ihnen ein* Stich<sup>60</sup> durch das Herz, und sie sagten zu Petrus und den übrigen Aposteln: "Was sollen wir tun, Männer, Brüder?"

Ein weiteres Beispiel für das Zusammenspiel von Herz und Gewissen ist in 1J3.19,20 zu finden: "...und wir werden vor ihm unsere Herzen überzeugen, *davon* dass, wenn das Herz uns rügt, dass Gott größer ist *als* unser Herz und alles weiß."

Diese vier Kategorien zeigen uns also, dass das Herz der Sitz ist von Gefühl, Verstand, Wille und Vertrauen (Treue / Glaube).

Jetzt wird auch die Botschaft des Apostels Paulus hier im Kolosserbrief verständlich, der will, dass wir mit dem Herzen das Geheimnis Gottes, welches Christus ist, verstehen. Zu genau diesem Zweck werden wir von Gott und Christus ermuntert, denn der beste Zuspruch kommt gemäß 2TH 2:16,17 von Ihnen: "Er selbst aber, unser Herr Jesus Christus, und Gott, unser Vater, der uns liebt und äonischen Zuspruch gibt und gute Erwartung in Gnade, möge euren Herzen zusprechen und möge festigen in jedem guten Werk und Wort."

Auch die Glieder des Leibes des Christus sprechen einander zu, ja, selbst die Drängnis treuer Diener ist ein Zuspruch für die Versammlung: "Sei es aber, *dass* wir bedrängt sind, *so ist* es für euren

---

<sup>60</sup> Grie. *κατανύσσω* (katanyssō) – I.) Pass.: durchstochen werden 1) zerstören, etw. hineinstoßen; übertr.: d. scharfe Schmerz im Herzen, wenn man Reue oder Angst empfindet, jmd. heftig/extrem betrüben, vor seelischem Schmerz wie betäubt werden/durchbohrt werden 1M34:7 3M10:3 LB4:4 29:12 A2:37 (ST).

Zuspruch und eure Rettung." (2K1.6) Solche Drängnis hat noch einen Nebeneffekt, von dem Paulus einmal den Philippnern in P1.12,14 schrieb: "Ich beabsichtige aber, dass ihr zur Kenntnis nehmt, Brüder, dass es durch die mich betreffenden Umstände viel mehr zur Förderung des Evangeliums gekommen ist, ...und dass die Mehrzahl der Brüder im Herrn überzeugt war durch meine Bände, um so mehr zu wagen, das Wort Gottes ohne Furcht zu reden."

Ziel dabei ist, völlig getragen zu sein.

- Denn es gibt gemäß K2.2 das **Völligtragen** des Verständnisses hinein in eine wesenhafte, uns direkt betreffende Erkenntnis: "...auf dass ihren Herzen zugesprochen werde, zusammengebracht in Liebe und zu allem Reichtum des Völligtragens des Verständnisses, hinein in Erkenntnis des Geheimnisses Gottes, das ist Christus." Ja, das ist Christus in Haupt und Gliedern! Wenn du Ihm gehörst, dann bist auch du Teil dieses Geheimnisses.

- Es gibt gemäß 1TH1.5 das **Völligtragen** des Evangeliums: "...denn das Evangelium unseres Gottes erging an euch nicht im Wort allein, sondern auch in Vermögenkraft und im Heiligen Geist und vieler Vollgewissheit (vielm Völligtragen); so wie ihr wahrnehmt, wurden wir bei euch derartige euret wegen."

- Es gibt gemäß H6.11 das **Völligtragen** der Erwartung: "Wir begehren aber sehr, dass jeder von euch denselben Fleiß erzeuge zu dem Völligtragen (volle Gewissheit) der Erwartung bis zur Vollendung..." Die Erwartung, wie sie K2.2 beschreibt, ist es, die uns völlig trägt, und zwar solange, bis wir in und mit Ihm vollendet sind.

- Und es gibt gemäß H10.22 das **Völligtragen** des Glaubens oder der Treue: "...so lasst uns herzukommen mit wahrhaftigem Herzen in Vollgewissheit (Völligtragen DÜ) des Glaubens (der Treue), die Herzen besprengt, weg vom bösen Gewissen und den Leib gebadet in reinem Wasser."

Zielgedanke der Verse von heute Morgen ist, dass wir mit dem Herzen dieses große Geheimnis Gottes verstehen sollen, welches Paulus gemäß K1.27 wie folgt definiert: "Christus in euch, die Erwartung der Herrlichkeit".

Und weshalb, ich komme zum letzten Vers, ist das so wichtig?  
Weil Paulus im nächsten Vers von Christus sagt:

**K 2:3 – in welchem<sup>61</sup> alle Schätze<sup>62</sup> der Weisheit und der Kenntnis verborgen sind.**

Warum sind denn in Ihm "alle Schätze" verborgen?

- Weil Er gemäß K1:17 "vor allen ist, und die Alle<sup>11</sup> zusammen infolge von ihm bestehen."
- Weil gemäß K1.19 "die ganze Vervollständigung in ihm wohnt".
- Weil dies gemäß J1.14<sup>63</sup> Seiner Gottesherrlichkeit entspricht.
- Weil dies gemäß E3.8 dem "unausspürbaren Reichtum des Christus" entspricht.
- Weil dies gemäß M28.18 Seiner "All"-umfassenden Autorität entspricht.

Wenn du das glauben kannst, weil du ein Teil dieses Christusleibes bist, dann hast du Anteil an diesen "Schätzen", an "dieser Weisheit"! Das ist nicht deine und meine Leistung, sondern Gott hat

---

<sup>61</sup> **in welchem** – K2.3; R11.33 – beide, σοφία [*sophia*] **Weisheit** und γνῶσις [*gnōsis*] **Kenntnis**, sind in IHM verborgen.

*Anmerkung:* Manche Ausleger beziehen "in welchem" auf das Geheimnis, weil sie das Relativpronomen als Neutrum interpretieren (z.B. "Robinson-Pierpont Morphology" zum byz Text; Jer Fn.; HL).

<sup>62</sup> **Schatz** – θησαυρός (*thāsaurōs*) – Gespeichertes; w. für anderntags Gesetztes M13.52. Das hell. Wort ist von θησαυρίζω (*thāsaurizō*) speichern R2.5 abzuleiten (WOKUB); die Vorratskammer, dasjenige, was aufbewahrt wird, der gesammelte Vorrat (Sch);

I.) d. Speicher 1) d. Schatzkammer, Vorratskammer, Magazin

1a) ein Koffer, Schatulle, Kästchen (in welchem Kostbarkeiten aufbewahrt wurden)

II.) d. aufbewahrte Schatz

1) w. d. Gespeicherte; aufbewahrte Kostbarkeiten, d. Dinge, welche man sorgfältig aufbewahrt (ST).

<sup>63</sup> "Und das Wort wurde Fleisch und hatte Zelt inmitten von uns, und wir erschauten seine Herrlichkeit, die Herrlichkeit als des Alleiniggewordenen seitens des Vaters, voller Gnade und Wahrheit." (DÜ)

uns den Christus zur Weisheit in Person gemacht.<sup>64</sup>

In diesem Zusammenhang möchte ich abschließend noch 1K1.24-29 lesen, wobei wir lernen, dass Gottes Weisheit das Schwache stark macht, damit Er das Starke beschämt und das, was "etwas ist", unwirksam macht, damit sich kein Fleisch rühmt: "...ihnen aber, den Berufenen, Juden, außerdem auch Hellenen, *verkünden wir Christus als Gottes Vermögenskraft und Gottes Weisheit; da das Törichte Gottes weiser ist als die Menschen, und das Schwache Gottes stärker ist als die Menschen. Denn blickt auf eure Berufung, Brüder, dass es nicht viele Weise gemäß Fleisch, nicht viele Vermögensmächtige, nicht viele Edelgeborene sind, sondern die Törichten des Kosmos auserwählt Gott, auf dass er die Weisen beschäme, und die Schwachen des Kosmos auserwählt Gott, auf dass er die Starken beschäme, und die Unedelgeborenen des Kosmos und die Verachteten auserwählt Gott, die, die nichts sind, auf dass er die, die etwas sind, unwirksam mache, damit sich vor Gott kein Fleisch rühme.*"

So dürfen wir in unserer Schwachheit "...den Anfänglichen<sup>16</sup> und den Autoritäten<sup>17</sup> in den Aufhimmlischen ... die vielbuntige Weisheit Gottes bekannt *machen*". (E3.10) Diese Weisheit, es ist "Herzens-Weisheit", ist ein Geschenk von Gott an dich und mich. Das kann sich niemand nehmen.

Dies ist nicht Sache des Verstandes! Es ist eine Sache des Herzens! Deshalb sollten auch wir unseren Herzen gegenseitig zusprechen, damit wir erfüllt sind mit dieser göttlichen Weisheit und völlig getragen sind in diesem wesenhaften "Herzensverständnis". Dazu segne der Herr Sein Wort.

Amen.

---

Im Herrn geliebte Geschwister und Freunde,  
es ist an der Zeit, Euch/Ihnen allen wieder einmal von Herzen zu danken. Alle, die meine Arbeit mit Gebet, Zuspruch und sonstigen Zuwendungen unterstützen, leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung **des** Evangeliums. Dadurch konnte schon etlichen Menschen geholfen werden, das Heilsziel unseres großen Gottes und Retters, Christus Jesus, besser zu verstehen.

Wolfgang Einert / Nidda, im Mai 2008

## Anhang

### Die vier Kategorien des Herzensverständnisses

|                       |                   |  |
|-----------------------|-------------------|--|
| 1. Gefühl:            | Freude            | LB16.9; J16.22   |
|                       | Schmerz           | R9.2   |
|                       | Erregung          | J14.1  |
|                       | Angst             | EJ1.20 (umwenden)<br>2K2.4 (Beklemmung, Bedrücktsein)                      |
|                       | Doppelliebe       | A21.13 (zu Christus und den Brüdern, desh. der Konflikt)                   |
| 2. Verstand:          | Wissen / Erkennen | JS23.14; VG22.17; ST8. 5; 2K4.6  |
|                       | Wahrnehmung       | J12.40 (verstehen)<br>E4.18 (Verstockung)                                  |
|                       | Gedanken          | M9.4 (beabsichtigen, überlegen)<br>H4.12 (Absicht, Gesinnung)              |
|                       | rationale Kräfte  | MK2.6 (erwägen, folgern)<br>L24.38 (Erwägungen)                            |
|                       | Stolz, Hochmut    | L1.51(stolze Denkart)  |
| 3. Willen:            | Absichten         | 1R8.17; R6.17 (Gehorsam)<br>H4.12 (Absicht, Gesinnung)                     |
|                       | Entscheidungen    | 2M36.2 (tragen, treiben, etwas zu tun)<br>K3.15 (Schiedsrichter in Herzen) |
|                       | Vorsatz           | A11.23 (Vorsatz des Herzens)<br>2K9.7 (dto.)                               |
| 4. Vertrauen / Treue: | Glaube            | MK11.23; R10.10; H3.12 (Herz d. Unglaubens)                                |
|                       | Gehorsam          | A7.39  |
|                       | Ausharren         | 2TH3.5   |
|                       | Gewissen          | A2.37; 1J3.20  |



**Melodie:** Jesu, meines Lebens Leben

**Bibeltexte** zu den Liedversen:

1) K2.2,3

2) J16.22; 2K4.6

3) R6.17; K3.15

R10.10; MK11.24

---

## Herzensverständnis

**C**hristus, das Geheimnis Gottes,  
alle Weisheit ist in Ihm.  
Alle Schätze sind verborgen,  
alle Kenntnis nur in Ihm.

Damit sollen wir tagtäglich  
- damit wir nicht scheitern kläglich -  
Zuspruch geben unserm Herz,  
voll getragen himmelwärts.

Das ist dann ein Herz der **Freude**,  
so, wie Jesus es gesagt.  
Das verstehen wir schon heute,  
wieviel mehr an jenem Tag!  
Das ist dann ein Herz der **Kenntnis** ,  
weil wir haben Lichtverständnis,  
aufgeleuchtet ist der Gott,  
unser Herz ein lichter Ort.

Das ist dann ein Herz des **Willens**,  
weil es Gott gehorsam ward'.  
Es ist auch ein Herz des **Friedens**,  
weil es sich entschieden hat.  
Das ist dann ein Herz voll **Glauben**,  
diesen kann ihm niemand rauben;  
alles, was es glauben kann,  
wird erfüllt sein - irgendwann.

---

- Wolfgang Einert -

## Abkürzungen der Bibelbücher

| AT |             | AT |             | NT  |              | NT |             |
|----|-------------|----|-------------|-----|--------------|----|-------------|
| 1M | 1. Mose     | ST | Prediger    | M   | Matthäus     | 1P | 1. Petrus   |
| 2M | 2. Mose     | LL | Hohelied    | MK  | Markus       | 2P | 2. Petrus   |
| 3M | 3. Mose     | JJ | Jesaja      | L   | Lukas        | 1J | 1. Johannes |
| 4M | 4. Mose     | JR | Jeremia     | J   | Johannes     | 2J | 2. Johannes |
| 5M | 5. Mose     | EJ | Klagelieder | A   | Apostelg.    | 3J | 3. Johannes |
| JS | Josua       | JC | Hesekiel    | R   | Römer        | JD | Judas       |
| RC | Richter     | D  | Daniel      | 1K  | 1. Korinther | EH | Offenbarung |
| RU | Ruth        | HO | Hosea       | 2K  | 2. Korinther |    |             |
| 1S | 1. Samuel   | JL | Joel        | G   | Galater      |    |             |
| 2S | 2. Samuel   | AM | Amos        | E   | Epheser      |    |             |
| 1R | 1. Könige   | OB | Obadja      | P   | Philipper    |    |             |
| 2R | 2. Könige   | JN | Jona        | K   | Kolosser     |    |             |
| 1W | 1. Chronika | MH | Micha       | 1TH | 1. Thess.    |    |             |
| 2W | 2. Chronika | NA | Nahum       | 2TH | 2. Thess.    |    |             |
| ÄR | Esra        | CB | Habakuk     | 1T  | 1. Timotheus |    |             |
| N  | Nehemia     | Z  | Zephanja    | 2T  | 2. Timotheus |    |             |
| ÄT | Esther      | CG | Haggai      | T   | Titus        |    |             |
| IB | Hiob        | S  | Sacharja    | PM  | Philemon     |    |             |
| LB | Psalmen     | MA | Maleachi    | H   | Hebräer      |    |             |
| VG | Sprüche     |    |             | JK  | Jakobus      |    |             |

## Sonstige Abkürzungen

|               |   |  |  |               |  |  |  |
|---------------|---|--|--|---------------|--|--|--|
| AB            | Alter Bund  |  |  |               |  |  |  |
| a.Ü.          | andere Übersetzung  |  |  | PF            |  |  | betreffende Wort als passiv                                    |
| BW            | Wörterbuch z. NT von W. Bauer                                 |  |  | pl            |  |  | Übersetzung v. Pf. A. Pfeleiderer                              |
| <sup>d</sup>  | Im Grundtext steht ein Artikel                                |  |  |               |  |  | Kennzeichnet nachgestellt das betreffende Wort als Plural      |
| DÜ            | DaBhaR Übersetzung von F. H. Baader                           |  |  | ptp           |  |  | Kennzeichnet nachgestellt das betreffende Wort als part. pass. |
| EC            | Edition C Bibelkommentar v. Prof. Dr. G. Maier                |  |  | S+B           |  |  | Strack u. Billerbeck, Kommentar zum NT, Band 3                 |
| ELB           | Elberfelder Bibelübersetzung                                  |  |  | S+Z           |  |  | Strack u. Zöckler, Kurzgefasster Kommentar zum NT, 1894        |
| FHB           | Hellenisch Lexikon von F. H. Baader                           |  |  | Sch           |  |  | Wörterbuch z. NT von Prof. S. Ch. Schirlitz                    |
| Fn            | Fußnote   |  |  | ST            |  |  | Strong's Lexikon v. G. Kautz                                   |
| <sup>h</sup>  | Bedeutet vorangestellt: "hinein in"                           |  |  | vgl.          |  |  | vergleiche   |
| hb            | Bedeutet vorangestellt: "haben"                               |  |  | vZtr.         |  |  | vor Beginn der Zeitrechnung                                    |
| HL            | Zitat oder Gedanke von Heinrich Langenberg                    |  |  | <sup>w</sup>  |  |  | Bedeutet vorangestellt: "welcher, -es, -e, -em"                |
| <sup>i</sup>  | Bedeutet vorangestellt: "in"                                  |  |  | w.            |  |  | wörtlich   |
| Jh.           | Jahrhundert   |  |  | WOKUB         |  |  | Wortkunde der Bibel von F. H. Baader                           |
| <sup>kj</sup> | Kennzeichnet nachgestellt das betreffende Wort als Konjunktiv |  |  | <sup>z</sup>  |  |  | Bedeutet vorangestellt: "zu"                                   |
| KK            | Kurzkommentar zum NT von W. Einert                            |  |  | <sup>zs</sup> |  |  | Bedeutet vorangestellt: "zusammen" (gr. συν)                   |
| KNT           | Konkordantes NT (o. Konkordante Lehre)                        |  |  | Ztr.          |  |  | ab Beginn der Zeitrechnung                                     |
| LU            | Luther Bibelübersetzung                                       |  |  |               |  |  |  |
| LXX           | Septuaginta   |  |  |               |  |  |  |
| <sup>m</sup>  | Bedeutet vorangestellt: "mit"                                 |  |  |               |  |  |  |
| NB            | Neuer Bund  |  |  |               |  |  |  |
| <sup>p</sup>  | Kennzeichnet nachgestellt das                                 |  |  |               |  |  |  |

## Liste der bisher erschienenen Wortdienste:

|     |   |             |   |
|-----|---|-------------|---|
| 001 | 1. Gott ist ein Erstatter<br>2. Unsere aufhimmlische Erwartung  | 002         | 1. Kein anderes Evangelium<br>2. Das Leben in der Treue des Sohnes Gottes                                   |
| 003 | 1. Die Freiheit in Christus<br>2. Rechtfertigung – ein Geschenk Gottes, Teil 1                        | 004         | 1. Die Wandlung vom unmündigen Sklaven zum mündigen Sohn<br>2. Rechtfertigung – ein Geschenk Gottes, Teil 2 |
| 005 | 1. Segen, Stand und Erbe der Glaubenden, Teil 1<br>2. Segen, Stand und Erbe der Glaubenden, Teil 2    | 006         | 1. Rechtfertigung gemäß Römer Kapitel 3<br>2. Der Wandel als Folge erwiesener Gnade                         |
| 007 | 1. Der Gerechte wird aus Glauben leben<br>2. Der Reichtum der Herrlichkeit in den Heiligen            | 008/<br>009 | Grundlage, Umfang und Ziel der Rettung - Teil I - IV (Doppelausgabe)  |
| 010 | Jesus Christus und Seine Göttlichkeit   | 011         | 1. Gott vervollständigt in Herrlichkeit<br>2. Der Gott der Vor- und Fürsorge                                |
| 012 | 1. Christus als All-Schöpfer und All-Veränderer<br>2. Das Herzens-Verständnis des Geheimnisses Gottes | 013         |   |

---

*Buchempfehlungen:*

**Kurzkommentar zum Neuen Testament von W. Einert**

Die folgenden Einzelbände sind bisher erschienen:

|         |   |                 |        |
|---------|---|-----------------|--------|
| Band 6  | Römerbrief  | 272 Seiten      | 13,- € |
| Band 7a | 1. Korintherbrief   | 236 Seiten      | 11,- € |
| Band 7b | 2. Korintherbrief   | 160 Seiten      | 9,- €  |
| Band 8a | Galater, Epheser  | 230 Seiten      | 11,- € |
| Band 8b | Philipper, Kolosser   | 190 Seiten      | 10,- € |
| Band 9  | 1. + 2. Thessalonicherbrief<br>1. + 2. Timotheusbrief<br>Titusbrief | 226 Seiten      | 11,- € |
| Band 10 | Philemonbrief<br>Hebräerbrief                                       | 188 Seiten      | 10,- € |
| Band 11 | Jakobusbrief<br>1. + 2. Petrusbrief<br>1. - 3. Johannesbrief        | 302 Seiten      | 13,- € |
| Band 12 | Enthüllung (Offenbarung)  | in Vorbereitung |        |

**Weitere Bücher von W. Einert:**

|                                  |           |        |
|----------------------------------|-----------|--------|
| Dir geschehe nach deinem Glauben |           |        |
| Format 15 x 21 cm                | 80 Seiten | 4,00 € |

---

**Bezugsadresse:**

Wolfgang Einert  
Taunusstr. 30  
D-63667 Nidda

Leseprobe, Bestellung o. Download:

[www.bibelthemen.de](http://www.bibelthemen.de)  
oder: [www.bibelthemen.eu](http://www.bibelthemen.eu)  
E-Mail: [info@wolfgangeinert.de](mailto:info@wolfgangeinert.de)

*Hinweis:*

Alle Bücher können auch kostenlos von meiner Internetseite heruntergeladen werden.

---